

Trost durch Klänge

Hospizhilfe – Susanne Landskron demonstriert die wohltuende Wirkung der Töne

Im Café Lichtblick, dem Treff für trauernde Menschen der Hospizhilfe, stellte sich die Klangtherapeutin Susanne Landskron vor.

„Wie schön und beruhigend“, antwortete die Besucherin auf die Frage, wie sie die Klangimprovisation von Susanne Landskron empfunden hat. Die selbstständige Musikerin und Klangtherapeutin möchte Menschen in einer emotional belasteten Zeit mit ihren Klängen auf Herzesebene erreichen und Trost und Stärke vermitteln. Sie war zu Gast im Café Lichtblick der Rüsselsheimer Hospizhilfe, um auch trauernden Menschen mit der wohltuenden Wirkung ihrer Klänge bekannt zu machen. Aus der Fülle verschiedener Klanginstrumente suchte sie im Dialog mit den Besuchern diejenigen aus, deren Klänge von allen als wohltuend und angenehm empfunden wurden. Mit den Instrumenten wie Monochord, Leier, Klangschale, Handtrommel, Glöckchen oder dem „Regenmacher“ und ihrem intuitiven Gesang ließ Susanne Landskron Klänge entstehen, die eine entspannte und harmonische Atmosphäre schufen. Wie Klangmassagen wirken die Töne, mal tief den ganzen Körper ergreifend, mal hell den Kopf erfrischend, mal rasselnd und prickelnd wie eine Dusche. Dass sich die Klangtherapie auch in die Aufgaben der Hospizhelfer und Angehörigen bei der Begegnung mit schwer kranken oder sterbenden Menschen oder bei der Verarbeitung von Trauer einbinden ließe, war die Idee, die hinter dem Gastspiel im Café Lichtblick stand, wie der Hildegard Zimmermann von der Hospizhilfe erklärt.



Das Café Lichtblick, eine Einrichtung der Rüsselsheimer Hospizhilfe, öffnet jeweils am ersten Sonntag im Monat und bietet trauernden Menschen jeden Alters und jeder Konfession eine Anlaufstelle zum Austausch mit anderen. Bei selbst gebackenem Kuchen und Getränken kann man ungezwungen miteinander reden, trauern und auch lachen. Die Leiterin Franziska Schröder und ihre Mitarbeiterinnen stehen auch für Einzelgespräche zur Verfügung.